

Sieben auf einen Streich

„Völlig losgelöst“ schwebten sieben Chöre und das Publikum durch die Michelbacher Schlagnacht

Michelbach. (jh) In der voll besetzten Michelbacher Sporthalle durfte Andreas Haller, Vorsitzender des Gesangvereins „Liederkrantz 1867“, gleich sieben Chöre zur dritten Michelbacher Schlagnacht begrüßen. Er freute sich, dass neben Bürgermeisterstellvertreter Kurt Gallion und Ortsvorsteher Jochen Herkert auch viele Freunde des Gesangvereins der Einladung gefolgt waren.

Den Auftakt der Schlagerrunde machten dabei der gastgebende Verein gemeinsam mit dem Gesangverein Aglasterhausen, die unter der Leitung der beiden Dirigenten Hans-Ulrich Gallus und Bernhard Reiß mit „Wunder gibt es immer wieder“, dem „Kriminal-Tango“ und „Rote Lippen soll man küssen“ sofort die Stimmung im Publikum anheizen.

Weiter ging es in dem bunten Programm mit dem Männergesangverein aus Asbach, mit dem Dirigenten Kristian Kimmel und „Loch Lomond“. Mit „Santiano“ setzten die Asbacher musikalisch beeindruckende Segel und nahmen das

begeisterte Publikum mit auf das weite Meer hinaus, zusätzlich hervorragend musikalisch verstärkt mit dem Akkordeon von Bernd Guthörle. Kontrastreich ging es mit „Marina“ weiter nach Italien und zum Abschluss glänzte der Asbacher Chor mit „Es gibt nur Wasser“.

Von Asbach ist es nicht weit nach Breitenbronn. Mit zahlreichen Sängerinnen und Sängern betrat der Gemischte Chor Breitenbronn die Bühne und setzte mit Dirigent Marco Schirck weitere musikalische Glanzlichter hinein in die Michelbacher Schlagnacht. Kräftig mitgesungen wurde bei „Im Wagen vor mir“ und „Er gehört zu mir“ von Marianne Rosenberg. Fehlen durfte auch nicht die Münchner Freiheit mit „Ohne Dich“, und bei „Atemlos“ von Helene Fischer brachten die Breitenbronner die Halle noch weiter zum Kochen. Den lang anhaltenden Beifall hatten sie sich daraufhin redlich verdient.

Weiter ging es mit dem Männergesangverein „Eintracht“ aus Helmhof



Den Auftakt der Michelbacher Schlagnacht bildeten der gastgebende Verein, der Gesangverein Liederkrantz, gemeinsam mit dem Verein Aglasterhausen, die unter der Leitung der Dirigenten Hans-Ulrich Gallus und Bernhard Reiß einen fulminanten Start hinlegten.

unter der Leitung von Volker Steiger, die mit Tom Astors „Flieg junger Adler“ und mit „Country Roads“ beeindruckten. Ebenso erinnerten sie bei ihrem Auftritt an Udo Jürgens und seine zahlreichen Hits. Sowohl beim „Griechischen Wein“ als auch bei „Ich war noch niemals in New York“ sprang der Funke ein weiteres Mal auf das Publikum über.

Für einen besonderen Höhepunkt sorgten dann die Sängerinnen des Frauenchors „Da Capo“ aus Rettigheim. Trude Herrs Song „Ich will keine Schokolade“ bildete dabei einen mehr als gelungenen musikalischen Einstieg. Die fünfzehn Sängerinnen mit ihrem Dirigenten Bernhard Reiß beeindruckten mit ihren brillanten Stimmen und ernteten mit „Der Mörder ist immer der Gärtner“ verdientermaßen einen riesigen Applaus. Unter die Haut ging ihr Song „So leb dein Leben“ auf die Melodie von Frank Sinatras „My Way“ und mit dem Hit der Beatles „Penny Lane“, benannt nach der be-

rühmten Straße in Liverpool, flatterte ein Hauch von Großbritannien durch die Michelbacher Sporthalle. Die Zugabe-Rufe waren danach so laut, dass die Rettigheimer Frauen mit „Un poquito cantas“ die Zuschauer sogar noch nach Südamerika entführten und zum Abschluss ihres Auftritts für spanisches Flair sorgten.

Danach betreten die Männer des MGVSulzbach die Bühne und konnten mit „Hello Mary Lou“ die Stimmung und Begeisterung noch weiter in die Höhe treiben. Besonders erwähnt seien dabei auch die vielen jungen Sänger im Sulzbacher Chor, die gemeinsam mit ihrem Dirigenten Jakob Sherif zeigten, dass Chormusik auch für die Jugend sehr attraktiv sein kann. Ihnen ist es dann auch gelungen, mit Major Tom und „Völlig losgelöst“, dem neuen Tor-Hit der Fußballnationalmannschaft, einen weiteren musikalischen Höhepunkt zu setzen, und zugleich zeigten sie mit „Auf einem Baum ein Kuckuck“ ihre große Vielfaltigkeit,

ehe es mit dem „Chianti-Lied“ ein weiteres Mal nach Italien ging und noch mal richtig Fahrt aufgenommen war. Auch die Sulzbacher durften nicht eine Zugabe von der Bühne. Hierbei beeindruckten sie auf besondere Weise dem walisischen Kirchenlied „Rachi“.

Zum Abschluss des Schlagerabends durfte der Michelbacher Gesangverein nochmals zusammen mit dem Gesangverein aus Aglasterhausen die Schlagnacht betreten und das begeisterte Publikum mit „Downtown“ nach New York entführen. Bei den „Bergvagabunden“ durfte abschließend kräftig mitgesungen werden. Langanhaltender Beifall für die Chöre war der verdiente Lohn für die Schlagnacht, bei der am Ende an die Vorsitzenden der teilnehmenden Vereine als Dankeschön Michelbacher Uhren verteilt wurden – sicherlich ein Hinweis, dass es bald wieder Zeit wird für die vierte Michelbacher Schlagnacht.



Als Dankeschön und Erinnerung für den Erfolg der Schlagnacht gab's für die Vorsitzenden der teilnehmenden Vereine Michelbacher Uhren. Fotos: jh